

Irina Bellers Buch ist ein Flop

Schweizer Frauen verzichten auf den «So heirate ich einen Millionär»-Rat der Zürcher Jetset-Lady

VON SACHA ERCOLANI

Mit ihrem Ausraster vor einem Monat bei «Glanz & Gloria», dem People-Magazin des Schweizer Fernsehens, katapultierte sich Irina Beller (42) tagelang in die nationalen Schlagzeilen. Den Verkauf ihres ersten Buches «Hello Mr. Rich – So heirate ich einen Millionär» kurbelte der wohl von ihr inszenierte Skandal-Auftritt jedoch nicht an: «Das Buch läuft sehr schlecht», verrät Dominik Hackenbruch vom renommierten Weltbild-Verlag. Auf die Frage, ob wenigstens 50 Exemplare davon verkauft worden seien, kommt eine vernichtende Antwort: «Nein, bei weitem nicht.»

IRINA BELLERS ANSICHTEN wie unter anderem «Geld ist Viagra für die Frau» oder «mein Mann muss schauen, dass er reich bleibt. Walter würde auch gehen, wenn ich 200 Kilo schwer würde. Weshalb sollte ich bleiben, wenn er ein armer Schlucker ist?» scheinen hierzulande nicht anzukommen. Auch bei Ex Libris, einem der grössten Online-Shop für Bücher in der Schweiz, findet das 176-seitige provokative Werk kaum Interessenten: «Bei uns läuft das Buch nicht berauschend», sagt Sprecherin Marie-Christine Schindler. Zahlen will sie keine nennen. Dabei hatte sich die Ehefrau des Baulöwen Walter Beller (65) doch so viel vorgenommen und ex-



«Das Buch wird einschlagen wie eine Bombe...»: Irina und Walter Beller. KEYSTONE

wird einschlagen wie eine Bombe», kündigte die Besitzerin von mehr als zwanzig Pelzmänteln vor der Veröffentlichung im Mai selbstsicher an. «Ich bin die Erste, die offen Tipps verrät, wie man sich mit Sex, Charme und Witz einen spendablen, superreichen Mann angelt.»

Auf Anfrage nimmt Walter Beller seine Gattin in Schutz: «Beim Online-Vertrieb Amazon waren wir diese Woche unter den vielen Millionen Büchern immerhin auf Rang 6100 – wir sind sehr zufrieden.»

NUN HOFFT das Glamour-Paar Irina und Walter Beller auf den Herbst, wenn der Schweizer Privatsender 3+ eine Doku-Soap über sie ausstrahlt – und dass dann mehr Publikum interessiert ist.

«Das schillernd unschweizerische Leben des Ehepaar Walter und Irina Beller polarisiert ebenso, wie es interessiert. Darum hatten wir sie angefragt, Protagonisten einer Doku-Soap zu werden», sagt 3+-Chef Dominik Kaiser zuversichtlich. «Dass nun so ein Hype entstanden ist, überrascht uns nicht. Und hilft uns natürlich, die Doku-

«Rent a Rentner» wird international

IN DER SCHWEIZ ist die Rentner-Vermittlungsplattform «Rent a Rentner» ein voller Erfolg: Möbel zusammenbasteln, Hunde ausführen, Garten pflegen und vieles mehr – für all diese Dinge lassen sich mittlerweile mehr als 3000 Senioren im Alter zwischen 65 und 85 Jahren auf der Plattform einspannen. Nun expandiert der Gründer nach Deutschland: «Über 800 000 Rentnerinnen und Rentner müssen in Deutschland arbeiten, um über die Kunden zu kommen. Wir hoffen eine Hilfestellung leisten zu können», sagt Reto Dürrenberger, der das Portal 2009 mit seiner Frau und deren Vater gründete. Auch Expansionen in weitere Länder strebt Dürrenberger an: «Wir wurden von einigen Ländern angeschrieben und führen bereits Gespräche mit Italien, Holland, Kanada und Singapur.» (ERCO)

Heute «brodeln» Roger Federer

DER BASLER TENNIS-WELTSTAR gesteht: «Ich bin kein polternder Stammtischler und flippe selten aus, doch wenn die Nati spielt, dann brodeln es in mir», verriet Roger Federer (32) im Interview mit der Credit Suisse. Auch wenn der 17-fache Grand-Slam-Sieger während der WM in Brasilien ab der zweiten Woche das Turnier in Wimbledon (London) spielt, so freut er sich doch riesig auf die Matches: «Das englische Fernsehen wird ohnehin alle wichtigen Ereignisse und Tore unzählige Male ausstrahlen und für WM-